

# Schmelztiegel USA

## Ist die USA ein „Melting Pot“ oder doch eher eine „Salad Bowl“?

### Susan Han, Unternehmensberaterin - eine moderne Koreanerin

#### (Pro)

- Als ich sechs Jahre alt war immigrierte meine Familie mit mir 1970 aufgrund der schlechteren Lebensbedingungen in Süd-Korea in die USA. Seitdem wohnen wir in Los Angeles. Meine Eltern mussten sehr hart arbeiten um uns Kindern eine gute Schul- und später Universitätsbildung zu ermöglichen. Doch es lohnte sich, denn wir erwarben die amerikanische Staatsbürgerschaft und sind nun glücklich, uns hier eine neue Existenz aufgebaut zu haben.
- 1988 machte ich mein Examen in Betriebswirtschaft und arbeite seitdem als gut verdienende Unternehmensberaterin in Downtown Los Angeles. Ich wohne in einem großen neuen Haus in Long Beach, einem vornehmlich von Weißen bewohnten Viertel und fahre einen BMW.
- Alle meine drei Geschwister haben studiert und ergriffen einen akademischen Beruf.
- Wenn wir unsere Eltern besuchen sprechen wir zwar Koreanisch, aber ich empfinde diese Sprache mittlerweile eher als Fremdsprache, nicht als meine Muttersprache, denn mit allen meinen Freunden, Bekannten und Kollegen, die überwiegend Weiße sind, spreche ich nur Englisch.
- Ich fühle mich als Amerikanerin und werde auch trotz meines asiatischen Aussehens als eine von ihnen gesehen.
- Generell zeichnen sich speziell die Asiaten durch ihren enormen Fleiß in Gewerbe, Schule und Universität aus, sodass viele von ihnen beachtliche soziale Aufstiege aufweisen können.
- Viele meiner Landsleute wohnen sehr verstreut im suburbanen Gebiet bzw. in heterogen strukturierten Innenstadtvierteln und verfügen über ein sehr hohes Einkommen.
- Darunter gibt es beachtlich viele Christen mit einer ausgesprochenen protestantischen Arbeitsethik, sodass sie sehr gut in die Gesellschaft der WASPs integriert sind.
- Koreanische Kleinunternehmer decken auch einen beträchtlichen Teil der Grundversorgung in schwarzen Ghettos, beispielsweise in Los Angeles. Dies ist ein positives Beispiel, wie sich zwei Gruppen vermischen.
- Asiaten gelten allgemein als so genannte „Model Minority“, da sie den Traum vom Aufstieg verwirklicht haben und bald nach ihrer Ankunft amerikanische Staatsbürger werden wollten und auch wurden.

- Auch japanische Einwanderer gelten als vorbildlich: Mehr als 30% der japanischen Männer erhielten durch Fleiß und Know-How und nicht zuletzt durch ihr fließendes Englisch hochrangige Managerposten, deren Durchschnittseinkommen sogar z.T. höher ist als das weißer Manager.
- Außerdem kann ich nicht nachvollziehen, dass heutige Immigranten lieber für sich in ihren abgeschlossenen Vierteln leben wollen. Die ersten Immigranten aus Europa konnten sich auch sofort integrieren und nahmen jedes Opfer auf sich, nur um amerikanischer Staatsbürger zu werden.
- Aufgrund gemeinsamer Emigrationsmotive (Streben nach wirtschaftlichem und sozialem Aufstieg, Freiheit etc.) kann und muss eine Integration erreicht werden.